

Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein. Das Centralkomitee an die Sektionen.

Das Centralkomitee hat sich weiter bemüht, in der welschen Schweiz Sektionen des Schweiz. Militär-Sanitäts Vereins zu gründen, und hat die Freude, Ihnen die Bildung einer weiteren Sektion in Neuenburg anzeigen zu können. Ihre Statuten wurden in unserer letzten Sitzung genehmigt; sie zählt unter dem Präsidium von Hrn. Dr. Ganguillet, Zahnarzt, bereits etwa 20 Mitglieder. Wir wollen hoffen, daß sie mit Eifer und Erfolg nach dem edlen Ziele strebe, das wir verfolgen. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Bevor wir unser Amt niederlegen, hoffen wir auch im Kanton Wallis noch eine Sektion gründen zu können.

Genehmigen Sie, werthe Kameraden, unsere herzlichen Grüße.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: **Gd. Pouly.**

Der Sekretär: **P. Delacrausaz.**

Korresp. aus Lausanne. In Beantwortung des in Nr. 2 vom 15. Januar 1903 erschienenen, mit J. Z., Korp., gezeichneten „Eingefandt“ aus Biel möchte das Centralkomitee den durch die Anschaffung einer Centralfahne so sehr erschreckten Korrespondenten beruhigen.

Es ist bedauerlich, daß der Einsender keine besseren Gründe gefunden hat, um dieses Projekt zu bekämpfen; statt von den großen Kosten für die Versicherung der Fahne und die Anschaffung eines Futterals zu sprechen, wäre wohl besser die Tinte gespart und vermieden worden, einzelne noch schwankende Sektionen zu entmutigen. Wir können dem Einsender mitteilen, daß eine am 18. Januar in Gegenwart je eines Vertreters der Vorstände von Lausanne und Vevey vorgenommene Kontrolle der Stimmzettel folgendes Resultat ergeben hat:

Stimmende 301; absolutes Mehr 151; Ja 224; Nein 77.

Überdies hat das Centralkomitee einen besonderen Ausschuß von 7 Mitgliedern aus 3 Sektionen ernannt, der vom obigen Resultat Kenntnis nehmen und sich bestreben soll, das Unternehmen zu einem guten Ziel zu führen. Wir fügen bei, daß von einem Beitrag der Centralkasse nie die Rede war, sondern daß die Fahne durch Beisteuern einiger Sektionen und Mitglieder des Vereins beschafft werden soll. Art. 17 der Centralstatuten kommt also hier gar nicht in Frage.

Wir hoffen, daß nach diesen Aufklärungen Hr. J. Z. seine Ansicht ändern und mit Freuden, wenn die Sache gelingt, in Viestal das neue Banner begrüßen werde.

Damit erklären wir in dieser Angelegenheit Schluß der Diskussion.

Das Centralkomitee des S. M. S. V.

Aus den Vereinen.

Basler Rotes Kreuz. (Korresp.) Der dritte Vortrag des stets sehr stark besuchten Fortbildungskurses für Samariterinnen handelte letzten Dienstagabend (6. Jan.) von der häuslichen Krankenpflege bei Tuberkulösen. Hr. Dr. Alfred Christ führte nach kurzer Würdigung der mannigfaltigen tuberkulösen Erkrankungen aus, wie die häusliche Krankenpflege trotz der großartigen Entwicklung der Sanatorien noch immer meist das Kurresultat ergänzen oder befestigen müsse, wenn sie nicht die Anstaltsverpflegung überhaupt ersetzt. Zu Hause aber kommt zu der eigentlichen Krankenpflege als besonders wichtige Aufgabe die Sorge für Schutz der Umgebung, besonders der so empfindlichen Kinder. Daß dabei weder übertriebene Bacillenfurcht, noch Bacillenverachtung am Plage sei, wurde eingehend erörtert und alles das aufgeführt, was gerade zu Hause für sachgemäße Verpflegung des Kranken sowohl, als für die Kräftigung und Sicherung gefährdeter Angehöriger getan werden soll und kann.

Am 20. Januar sprach Hr. Dr. C. Hübscher über die Knochenbrüche und deren häusliche Pflege. In einem ersten Teile wurden das Zustandekommen der Knochenbrüche, die verschiedenen Formen derselben und die Vorgänge bei ihrer Heilung auseinandergesetzt. In einem zweiten Teile wurde ein Knöchelbruch auf der Eisbahn Oberwil vom Augenblicke seines Entstehens an bis zu seiner völligen Heilung verfolgt, indem Transportverband, Transport, Lagerung, endgültiger Verband, Pflege, erstes Aufstehen und Gehversuche an einer vermeintlichen Bruchfranken demonstriert wurden. Gleich den früheren war auch dieser Vortrag außerordentlich stark besucht.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Schmitzberger und Hilfslehrer Bucher wurde in **Friedenthal** ein Samariterkurs abgehalten. An der Schlussprüfung, die am 14. Dezember 1902 stattfand, nahmen 12 Damen und 9 Herren teil. Vom Centralvorstand war Hr. Louis Cramer anwesend.

Der **Samariterinnenverein Bern** veranstaltete einen Samariterkurs, dessen Schlussprüfung am 19. Dezember 1902 im Beisein des Vertreters des Bundesvorstandes Hrn. Dr. D. Schar abgehalten wurde. Die 24 teilnehmenden Damen erhielten ihren Unterricht durch den Kursleiter Hrn. Dr. Jordi und die Hilfslehrer Hrn. Schmid und Fr. Huber.

In **Biel** fand am 20. Dezember 1902 die Schlussprüfung eines Samariterkurses statt, der unter Leitung von Hrn. Dr. Neuhaus und Hilfslehrer Louis Fink mit 16 Damen und 7 Herren abgehalten worden war. Vom Centralvorstand war Hr. Dr. C. Fischer abgeordnet worden.

Am 28. Dezember 1902 wurde in **Uetendorf** die Prüfung des dortigen Samariterkurses abgehalten. Kursleiter: H. Dr. Born in Thun und Dr. Hauswirt in Wattenwil; Hilfslehrer: H. Bally und Stadelmann und Fr. Studer, Born und Niederhäuser. Teilnehmerzahl: 20 Herren und 23 Frauen. Vom Centralvorstand an die Prüfung delegiert: Hr. Joh. Weber von Thun.

Sonntag den 28. Dezember 1902 fand im ferneren die Schlussprüfung des Samariterkurses **Arwangen** mit 21 Frauen und 14 Männern statt. Kursleitung: Hr. Dr. Kooschütz; Hilfslehrer: Fr. Ernst und die H. Reichenbach und Roth. Für den Bundesvorstand wohnte Hr. Dr. Nickli der Prüfung bei.

Im Beisein von Hrn. Dr. v. Schulthess, Mitglied des Samariterbundesvorstandes, wurde am 20. Dezember 1902 die Schlussprüfung des Kurses **Industriequartier-Zürich** abgehalten. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Arnold und Hilfslehrer Lieber und war besucht von 14 Damen und 7 Herren.

In **Innertkirchen** fand am 11. Januar 1903 die Schlussprüfung eines Samariterkurses statt, der von 20 Bergführern besucht worden war. Wegen des zerstreuten Wohnens der Teilnehmer — sie kamen von Gadmen, Innertkirchen und Guttannen — und der schwierigen Verkehrsverhältnisse in den Bergen mußte vom gewöhnlichen Modus Umgang genommen und der Kurs während einer Woche ununterbrochen durchgeführt werden. Die Teilnehmer wohnten und verpflegten sich während dieser Zeit in Innertkirchen. Hr. Sanitätsinstruktor Major Dajen hatte die Kursleitung übernommen; der Schlussprüfung wohnte Hr. Dr. Mürzet aus Bern bei.

Am 11. Januar 1903 erfolgte die Schlussprüfung des Samariterkurses **Bischofszell** im Beisein von Hrn. L. Cramer, Präsident des Schweiz. Samariterbundes. Unter Leitung der H. Dr. Decurtins und Dr. Schweizer hatten 24 Damen und 6 Herren vom 2. Juni 1902 bis 11. Jan. 1903 in wöchentlich einer Stunde den Kurs durchgeführt.

Als 150. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen der **Samariterverein Niederbipp**. Präsident: Dr. med. C. v. Mitle; Sekretärin: Fr. Olga Glauser, Dürrmühle; Kassier: Hr. Paul Blumenstein, Niederbipp.

* * *

Bernischer Samariterinnenverein. — Arbeitsprogramm pro Januar/März 1903.

Samariter-Übungsabende.

Sektion:	Lokal:	Übungsleiter:	Hilfslehrer:	Zeit:
Stadt	Anabensf. Schule Amthausg.	Hr. Dr. Jordi	Hr. Schmid Fr. Huber	Mittwoch, 14. Januar, abends 8 Uhr 11. Februar, " 8 " 11. März, " 8 "
Länggasse	Neues Schulhaus	Hr. Dr. Lüscher	Fr. Rüpfen	" 21. Januar, " 8 " " 18. Februar, " 8 " " 18. März, " 8 "
Mattenhof	Sulgenbach- Schulhaus	Hr. Dr. Kürsteiner	Fr. Marti	Donnerstag, 8. Januar, " 8 " " 5. Februar, " 8 " " 5. März, " 8 "
Lorraine- Breitenrain	Spitalacker- Schulhaus	Hr. Dr. Kummer	Theorie: Das Auge	Freitag, 23. Januar, " 8 " " 20. Februar, " 8 " " 20. März, " 8 "
Die Sektion Lorraine gemeinschaftlich mit der Männersektion				" 20. März, " 8 "

An diesen drei Übungsabenden werden hauptsächlich die Transportübungen durchgenommen.

ANZEIGEN.

für Samaritervereine!

Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder-**Ar-**
funden, große und kleine, in hübschem Farbendruck,
mit Zeichnung, sind stets vorrätig zu haben bei

J. Baumgartner, Lithographie,
Blauefahnenstraße, **Zürich I.**

INSERTATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Die Buchdruckerei Schüler & Cie in Biel

empfiehlt sich den tit. Rot-Kreuz-
Vereinen zur Ausführung von
Druckarbeiten aller Art.

Billige Preise.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.